

Älter, aber kein bisschen ruhiger

Beim Konzert in der Berleburger Stadtkirche geben „Die Prinzen“ Vollgas. Dabei funktionieren intelligenter Wortwitz und Selbstironie generationsübergreifend

Von Britta Prasse

Bad Berleburg. Küssen verboten, Eskalieren erlaubt, Ekstase erreicht. Gedimmtes Licht, Aufblende, Nebel. Das Publikum jubelt, als sie die Empore betreten. Elf Jahre ist es her, als sie das letzte Mal in Bad Berleburg waren, damals zur 750-Jahr-Feier. Sie sind älter geworden – aber kein bisschen ruhiger. „Ihr seht genauso geil aus wie früher!“ findet Frontsänger Sebastian Krumbiegel und erntet dafür kreischenden Applaus. Pop-Rock-Konzert statt stiller Andacht. Die Bänke in der Berleburger Stadtkirche vibrieren. Und schuld sind „Die Prinzen“.

Ausverkauft an zwei Abenden

Im Rahmen ihrer Kirchentour staten „Die Prinzen“ auch Bad Berleburg einen Besuch ab: Ausverkauftes Haus an zwei Abenden. Gut 900 Menschen strömen am Montag und Dienstag in die Kirche und lassen sich von dem jungenhaften Charme und intelligenten Wortwitz der Band um den Finger wickeln. Ein Erfolgsrezept, das generationsübergreifend funktioniert. Selbst wer 1993 noch nicht geboren wurde, kennt den Refrain von „Alles nur geklaut“ auswendig. Und die Eltern sowieso.

„Ihr werdet euch bestimmt fragen: Wie kann es sein, dass die nach all den Jahren noch so gut aussehen?“ – Krumbiegel begeistert nicht nur mit seiner klassisch ausgebildeten Stimme, sondern auch mit seinen Entertainer-Qualitäten. Er und Tobias Künzel sind die Gesichter der Band, ohne sich dabei jedoch unangenehm in den Vordergrund zu drängen.

„Die bekommen jetzt erstmal ihre Tabletten.“

Sebastian Krumbiegel über seine „älteren“ Bandkollegen, die eine Verschnaufpause brauchen

Jeder bekommt seinen Auftritt, jeder steht während des Konzertabends mal im Mittelpunkt und zeigt, was er drauf hat. Sei es Jens Sembdner, der bei „Locker bleiben“ swingend mit dem Publikum flirtet, Wolfgang Lenk, der verträumt vom „Backstagepass ins Himmelreich“ singt oder Henri Schmidt, der als Mode-Vorbild der Band eine gute Figur macht. Die Selbstironie schwingt immer mit. Beruhigend, wenn Männer jenseits der 50 noch so liebenswert albern sind.

Natürlich kommen mit dem Alter auch die ein oder anderen Wehwechen. Aufpfehrungsvoll springt Krumbiegel für seine älteren Bandkollegen ein – immerhin trennen sie Monate –, und gönnt ihnen damit nach anderthalb Stunden Konzert eine kleine Verschnaufpause. „Die bekommen jetzt erst mal ihre Tabletten.“ Währenddessen setzt sich



Frontmann Sebastian Krumbiegel überzeugt nicht nur mit seinem Gesang, sondern auch mit seinen Entertainer-Qualitäten.

FOTOS: BRITTA PRASSE



Tobias Künzel genießt die Atmosphäre in der Kirche.

Krumbiegel ans Klavier und singt vom Sündenfall. „Ich will zurück ins Paradies, zu dir“ – und zwinkert kokett einer anderen Dame im Publikum zu. Der Schlawiner. Worauf soll

Kirchen-Tour bis 6. Oktober

■ Als „Vorband“ trat der **MGV Sangeslust Birkefehl** auf, der mit teils ironischen Stücken auf das Konzert der Prinzen einstimmte.

■ Der nächste Termin im Rahmen der Kirchen-Tour ist am Mittwoch, 4. September, in der **Johanniskirche in Hagen**.

■ Noch bis zum 6. Oktober steuern die Prinzen **Kirchen in ganz Deutschland** an – darunter Cloppenburg, Rostock, Berlin, Cottbus, Erfurt und Jena.

ten verpacken: „Liebe tut weh, Essen macht dick, Leben strengt an.“ Wenn die Welt Kopf steht und alles ungewiss scheint, sind das die drei „Prinz’schen Naturgesetze“, an denen sich Ratlose entlanghangeln können. Die Jungs verstehen, wie man komplexe Sachverhalte entzerrt und sie plötzlich belächeln muss. Mehr noch: dass man sie für ihren trockenen Humor in alltäglichen Situationen einfach feiern muss.

Und Berleburg feiert sie. Egal ob Klatschen, Schnipsen, Schunkeln oder Singen, es ist unmöglich, still auf der Kirchenbank sitzen zu bleiben. Jeder reißt die Hände nach oben; natürlich muss es noch eine Zugabe geben. Nach gut zwei Stunden Nonstop Konzert ist dann aber auch mal Schluss. Die Männer müssen schließlich ins Bett, um fit für den nächsten Tag zu sein.

man sich denn dann noch verlassen, wenn man selbst dem Liebsten nicht mehr vertrauen kann? Auch darauf haben „Die Prinzen“ eine Antwort, die sie in drei pragmatische Weishei-

 Mehr Bilder vom Konzert gibt es unter wp.de/prinzen



Im Rahmen ihrer Kirchentournee treten die Prinzen unter anderem auch in der Evangelischen Stadtkirche in Bad Berleburg auf.